



WIESELPROJEKT 1. + 2. KLASSE

SEITEN 28–29





3 EDITORIAL

4 GEMEINDE

Mitteilungen des Gemeinderats

Personelles

Blaulicht

E-Trottinett

13 GRATULATIONEN

14 NATUR

Trinkwasserbericht

Waschbären

16 VEREINE

Donnschtig-Club Mettau

JuBla Gansingen/Mettauertal

Elternverein Mettauertal

IG pro Landwirtschaft Mettauertal

Naturschutzverein Wil und Umgebung

Jugendturnfest 2025

Pro Senectute

Samariterverein Gansingen-Mettauertal

Schützengesellschaft Wil

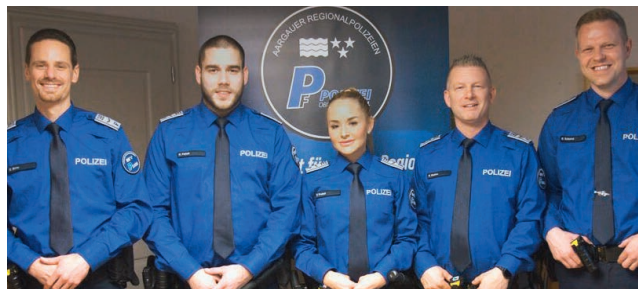
Sportschützen Mettauertal

27 BILDUNG

Musikschule Region Laufenburg

Die 1. und 2. Klasse Etzgen baut eine Wieselburg!

30 AGENDA



INFO GEMEINDE METTAUERTAL NR. 59 IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Mettauertal

1'200 Exemplare

www.mettauertal.ch

finanzen@mettauertal.ch

Redaktion:

Abt. Finanzen

Vorstufe:

Megura AG, 5400 Baden

Druck:

Effingerm Medien AG, 5201 Brugg



Der unsichtbare Druck im Schulalltag

Für viele Schülerinnen und Schüler beginnt der Tag mit einer Form von Unsichtbarem, das sie mit sich herumtragen: dem Leistungsdruck. Nicht nur Prüfungen und Noten belasten sie, sondern auch der tägliche Wettlauf um Anerkennung und die Erfüllung immer höherer Erwartungen. Der Druck, immer besser und schneller zu sein, begleitet sie ständig.

Dieser Druck betrifft nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Lehrpersonen, die den Spagat zwischen Lehrplan und individueller Förderung schaffen müssen. Der innere Anspruch, jedem und jeder gerecht zu werden, wächst dabei stetig.

Wenn der Druck zu gross wird, führt das bei vielen Schülerinnen und Schülern zu Überforderung, Stress und Angstzuständen. Oft wird der Wert des Schulsystems auf Noten und Fakten reduziert, ohne die psychische Gesundheit zu berücksichtigen.

Wichtig ist auch das soziale Umfeld: Schülerinnen und Schüler brauchen Ansprechpersonen, bei denen sie sich öffnen können – sei es Vertrauenslehrer, Schulpsychologen oder Schulsozialarbeiterinnen. In unserer Gemeinde setzen wir bewusst auf eine Schulsozialarbeiterin, um genau solche Herausforderungen frühzeitig aufzufangen und den Schülerinnen und Schülern Unterstützung anzubieten. Ein starkes soziales Netz ist entscheidend, um den Druck abzufedern.

Es ist an der Zeit, den Fokus neu zu setzen: Bildung sollte nicht nur auf Leistung ausgerichtet sein, sondern auch Raum für persönliche Entwicklung und Wohlbefinden bieten. Nur so kann Schule ein Ort werden, an dem Leistung nicht auf Kosten der mentalen Gesundheit geht.

Sandra Hauri
Gemeinderätin



Mitteilungen des Gemeinderats

Der Gemeinderat will aktiv über die Tätigkeit sowie über die wichtigsten Entscheidungs- und Planungsprozesse des Gemeinderats und der Verwaltung orientieren.

Gesamterneuerungswahlen Amtsperiode 2026/2029

Der erste Wahlgang der Gesamterneuerungswahlen für den Gemeinderat inkl. Gemeindepräsident und Vizepräsident sowie die Mitglieder von Finanzkommission, Steuerkommission und Wahlbüro findet am 28. September 2025 statt. Die Anmeldefrist läuft bis am 18. August 2025. Die offizielle Ausschreibung für die Gesamterneuerungswahlen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im amtlichen Publikationsorgan.

Heimatort als Klammerzusatz

Der Regierungsrat hat das Gemeindegesetz so angepasst, dass nach einer Gemeindefusion der bisherige Heimatort in Klammern angefügt werden kann. Personen mit dem Heimatort Mettauertal können das ehemalige Gemeindebürgerrecht vor dem Zusammenschluss in Klammern anfügen: Mettauertal AG (Etzgen); Mettauertal AG (Hottwil); Mettauertal AG (Mettau); Mettauertal AG (Oberhofen); Mettauertal AG (Wil). Anträge für Gemeindezusammenschlüsse aus den Jahren 2002 bis 2024 können noch bis zum 1. Juli 2026 eingereicht werden. Die Bearbeitungsgebühren für eine Einzelperson betragen CHF 75.00, für Familien und Ehepaare CHF 100.00. Für Auskünfte und Anträge steht das Regionale Zivilstandsamt in Laufenburg zur Verfügung (062 869 11 30).

Vorplatz Verwaltungszentrum

Der Vorplatz des Verwaltungszentrums in Mettau wird ökologisch aufgewertet. Der bisherige Kiesplatz wird mit zusätzlichen Bäumen, einigen Wildstaudenrabatten, einem Wildbienenhotel sowie unterschiedlichen Kleinstrukturen naturnah gestaltet werden. Das Projekt wird durch die Florian GmbH Gartenbau ausgeführt und wird im Rahmen der Jura-park-Charta (naturnahe und klimafreundliche Siedlungsgestaltung) umgesetzt. Die Finanzierung der

Arbeiten erfolgt über den Jubiläumsfonds für Nachhaltigkeit der Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal.

Gemeinderat trifft Bundesratskandidat

Nach der Gemeinderatssitzung vom 10. Februar 2025 hat der Gemeinderat im Gasthaus Bären in Hottwil überraschend den Bundesratskandidaten und Nationalrat Markus Ritter getroffen. Markus Ritter nahm in der Funktion als Präsident des Bauernverbandes an einer Veranstaltung teil und stimmte einem Foto mit dem Gemeinderat sofort zu.



v.l.n.r.: Elisabeth Keller, Thomas Senn, Sandra Hauri, Pascal Kläusler, Christian Kramer, Markus Ritter – es fehlen Martin Hollinger und Beatrice Wochele Bindschädler.

Unterstützung von Anlässen

Sowohl die Expo Duo vom 2. bis 4. Mai 2025 wie auch das Jugendturnfest vom 31. Mai 2025 unterstützt der Gemeinderat mit einem grosszügigen Sponsoringbeitrag.



Waldkorridor in Mettau realisiert

Der Forstbetrieb Jura-Rhein hat in Zusammenarbeit mit Pro Natura Aargau das Projekt für offene Waldkorridore in Mettau realisiert. Das Projekt wurde aus dem Jubiläumsfonds der Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal finanziert. Die Waldkorridore dienen hauptsächlich den Insekten, aber auch den Amphibien und Reptilien zur Vernetzung der bestehenden, wertvollen Lebensräume. Die Tiere können nun über die lichten Korridore zwischen den verschiedenen Gebieten wandern. Dies fördert den genetischen Austausch und sorgt für eine grössere Biodiversität. Der Gemeinderat dankt allen beteiligten Personen für die Umsetzung sowie der Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal für die Unterstützung von nachhaltigen Projekten.



Im Hintergrund des Bildes ist der offene Waldkorridor ersichtlich.

v.l.n.r.: Gemeinderat Thomas Senn; Förster Fabian Bugmann; Tabea Haupt (Pro Natura Aargau); Marc Jäger (Leiter Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal); Gemeindepräsident Christian Kramer.

Hunde- und Pferdemist

Der Gemeinderat dankt allen Halterinnen und Haltern von Hunden und Pferden für das Aufsammeln und für das korrekte Entsorgen des Kots.

Haltung von Katzen – Schutz von Wildtieren

Neben Mäusen jagen Katzen auch Vögel, Frösche, Molche, Eidechsen und Blindschleichen. Mit der Umsetzung der nachfolgenden Empfehlungen lassen sich die Verluste an Wildtieren durch Katzen verringern:

- Optimale Kleintier-Lebensräume mit vielen Verstecken (Dornensträucher und -stauden, Ast- und Steinhäufen, Trockenmauern etc.) sorgen für Schutz.
- Der Zugang zu Nistplätzen von Vögeln sowie zu Amphibien- und Reptilienstandorten kann erschwert werden: Eine Manschette aus Blech oder Plastik, die auf geeigneter Höhe am Stammfuss einzelstehender Bäume angebracht wird, verhindert, dass Katzen am Baum hochklettern. Ein 20 cm über dem Boden gespannter Viehhüterdraht kann Katzen von empfindlichen Bereichen (z.B. Trockenmauer mit Eidechsenpopulation) fernhalten.
- Nisthilfen sollen an Seitenästen oder an Fassaden in mehr als 1.5 m Höhe und ausserhalb der Reichweite von Katzen aufgehängt werden. Dabei sollen Nistkästen mit steilen und glatten Dächern verwendet werden, auf denen eine Katze keinen Halt findet.
- Ein Futterhäuschen für die Winterfütterung oder ein Vogelbad sollen an übersichtlichen Stellen platziert werden. Futterhäuschen sollten an einem Ast frei hängen oder auf einem Pfosten montiert werden.



- Ausserdem hilft auch die Kastration der Katzen. Die Männchen streunen dann weniger herum. Auch das Gewöhnen der Katzen an ein farbiges Sicherheitshalsband oder an ein Glöckchen hilft den Vögeln.



Zivilstandsnachrichten

Zwischen Januar und März 2025 sind folgende Einwohnerinnen und Einwohner verstorben:

- Siegfried Brunner, geb. 5. November 1947, verst. 5. März 2025, wohnhaft gewesen in Hottwil
- Josef Treier, geb. 12. Juli 1942, verst. 5. März 2025, wohnhaft gewesen in Etzgen
- Kurt Hugentobler, geb. 11. November 1947, verst. 18. Februar 2025, wohnhaft gewesen in Wil AG
- Stefan Weber, geb. 7. November 1966, verst. 3. Februar 2025, wohnhaft gewesen in Oberhofen AG
- Gerold Steeb, geb. 4. Februar 1935, verst. 12. Januar 2025, wohnhaft gewesen in Wil AG
- Walter Mittner, geb. 29. Dezember 1954, verst. 3. Januar 2025, wohnhaft gewesen in Hottwil

Invasive Neophyten

Es wurde eine neue Ansprechperson für Fragen zu Neophyten gefunden:

Therese Frei, Mettau, 062 875 28 10. Sie steht beratend zur Seite, wenn jemand Fragen zu invasiven Neophyten und deren Bekämpfung hat. Regelmässige gemeinsame Bekämpfungsaktionen sind geplant, voraussichtlich montags alle zwei Wochen. Der Gemeinderat bedankt sich herzlich für das Engagement.

Ausgerissene Neophyten sollten nicht kompostiert werden, weil sie sich so über Samen (bei einigen Pflanzen auch über Wurzeln und Stängel) weiterverbreiten, sondern können kostenlos in Neophytensammelsäcken der Kehrrichtabfuhr übergeben werden. Diese Sammelsäcke können gratis bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Seit September 2024 ist eine Gesetzesänderung in Kraft, welche den Verkauf und das Auspflanzen einer Reihe von invasiven Neophyten, wie zum Beispiel dem Kirschlorbeer und dem Sommerflieder, verbieten.

Weitere Informationen:



www.neophyten-schweiz.ch



www.fedlex.admin.ch/eli/oc/2024/116/de



**Klimaspaziergang in Wil am Mittwoch,
13. August 2025 (Verschiebedatum:
Dienstag, 19. August 2025)**

Das Klima wandelt sich auch in der Gemeinde Mettauertal. Hitzetage und Tropennächte nehmen bereits heute zu und werden in Zukunft immer häufiger auftreten.

Welche Plätze werden im Sommer gemieden, weil sie zu heiss sind? Wo schmilzt das Glace am schnellsten? Wo ist es angenehm kühl an einem Sommertag? Welche Handlungsmöglichkeiten hat die Gemeinde und was kann die Bevölkerung beitragen?

Da es letztes Jahr nicht geklappt hat, führt das Naturama Aargau dieses Jahr nochmals einen Klimaspaziergang in Wil durch. Dabei werden Hitzeinseln und kühle Orte identifiziert und mögliche Massnahmen aufgezeigt. Unterwegs werden die Oberflächentemperaturen gemessen, die Klimakarten analysiert und die Klimaprognosen für die Gemeinde Mettauertal besprochen. Der Anlass gibt praktische Einblicke in verschiedene Möglichkeiten zur Anpassung an den Klimawandel.

Der Anlass findet am Mittwoch, 13. August 2025, von 18:00 bis 20:00 Uhr statt. Verschiebedatum: Dienstag, 19. August 2025, von 18:00 bis 20:00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz bei der Schule in Wil.

Naturnahe Gartengestaltung

Wiederholt erreichen den Gemeinderat Anfragen, was zu tun ist in Bezug auf die schwindende Artenvielfalt von heimischen Vögeln, Reptilien und Insekten. Dazu ist zu sagen, dass jede einzelne Person etwas dazu beitragen kann, der heimischen Fauna Versteck- und Nahrungsangebote zur Verfügung zu stellen. Bereits das Pflanzen von insektenfreundlichen Blumen im Balkontopf ist ein aktiver Beitrag. Auch ein sogenannt «unaufgeräumter» Garten bietet vielen Kleinlebewesen Unterschlupf. Mit der Wahl einheimischer Blütenpflanzen und der Bereitstellung von Nisthilfen kann der Natur ebenfalls Gutes getan werden.

Weitere Informationen:



www.naturama.ch/natur/fuer-naturinteressierte/mehr-natur-im-garten

**Bitte um Anmeldung bis
11. August 2025 unter**



www.naturama.ch/klimaspaziergaenge
(Teilnahme kostenlos)

Der Gemeinderat hofft auf viele Interessierte.





Personelles

Es gibt verschiedene personelle Mutationen zu verzeichnen sowie die Suche nach einem oder einer neuen Lernenden.

Tagesstrukturen Mettauertal TSM

Nach dem Austritt von Angela Schatzmann hat die bisherige Stellvertreterin, Tabea Schneider, ab 1. März 2025 die Leitung der Tagesstrukturen Mettauertal übernommen. Der Gemeinderat wünscht ihr für die neue Tätigkeit viel Freude und Erfolg. Ab dem neuen Schuljahr wird das Team dann mit einer neuen Stellvertreterin oder einem neuen Stellvertreter ergänzt.

In den Tagesstrukturen haben zudem zwei neue Assistenzpersonen ihre Arbeit aufgenommen: per 1. Januar 2025 Anja Güdel, Etzgen, und per 1. März 2025 Petra Merki, Riniken. Die beiden neuen Mitarbeiterinnen werden herzlich willkommen geheißen und es wird ihnen bei ihrer Aufgabe viel Freude und Befriedigung gewünscht.

Gemeindewerk

Dominik Zumsteg und Simon Zumsteg haben ihr Pensum beim Gemeindewerk reduziert und konzentrieren sich zukünftig auf ihre Funktionen als Brunnenmeister und Brunnenmeister-Stellvertreter. Zur Kompensation wurde neu eine 50%-Stelle für Unterhaltsarbeiten an sämtlichen gemeindeeigenen Infrastrukturanlagen wie Strassen, Kanalisationen, Gewässer, Parkanlagen, Grünflächen, Friedhof etc. sowie an Fahrzeugen und Maschinen ausgeschrieben. Der Gemeinderat freut sich sehr, dass Dominik Zumsteg und Simon Zumsteg ihre Tätigkeiten bei der Wasserversorgung weiterführen und wünscht den beiden für die berufliche Zukunft weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Betreibungsamt

Peter Tallichet konnte am 1. Januar 2025 sein 15-jähriges Dienstjubiläum auf dem regionalen Betreibungsamt feiern. Herzliche Gratulation zum Arbeitsjubiläum!

Das regionale Betreibungsamt für die Gemeinden Mettauertal, Gansingen und Schwaderloch wird schon seit vielen Jahren von Peter Tallichet in Zusammenarbeit mit Valentina Gallo geleitet und befindet sich im Verwaltungszentrum in Mettau. Peter Tallichet hat nun den Gemeinderat informiert, dass er voraussichtlich per 31. Mai 2026 in den Ruhestand treten wird. Zum gleichen Zeitpunkt wird auch Valentina Gallo ihre Anstellung beenden und eine neue berufliche Herausforderung suchen. Der Gemeinderat dankt den beiden schon jetzt für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Zusammen mit den Gemeinderäten von Gansingen und Schwaderloch wird der Gemeinderat die Nachfolgelösung für das Betreibungsamt ab Juni 2026 organisieren. Neben einer Integration in die Strukturen der Gemeinde, wird auch eine Zusammenarbeit mit den Betreibungsämtern in Laufenburg und Frick geprüft.



Arbeitsjubiläum Stefanie Oeschger

Am 1. April 2020 hatte Stefanie Oeschger, Wil AG, die Stelle als Hauswartin bei der Gemeinde Mettauertal im Stundenlohn angetreten. Anfänglich war sie für das Leichenhaus zuständig. Ein Jahr später kam dann auch die Hauswartung im alten Schützenhaus Mettauertal hinzu. Seit 1. Januar 2025 ist sie nun in einem Teilzeitpensum von 40 % angestellt und auch zuständig für die Turnhalle Hottwil und für dort, wo gerade «Not am Mann oder der Frau» ist.

Stefanie Oeschger wird zum Arbeitsjubiläum herzlich gratuliert und für ihren Einsatz und ihre Flexibilität ganz herzlich gedankt!



KV uf de Gmeind!!!

Lehrbeginn: Sommer 2026

Bist du genau so dynamisch und kommunikativ wie wir? Dann passt du hervorragend in das motivierte Team der Gemeindeverwaltung Mettauertal. Wenn du uns dabei unterstützen willst, eine junge Gemeinde in eine viel versprechende Zukunft zu führen, dann möchten wir dich gerne kennenlernen. Melde dich bei:

Sandra Umbricht, Berufsbildungsverantwortliche, 062 867 21 60,
einwohnerdienste@mettauertal.ch

Hesch Interässe? Bewirb di!!!

www.mettauertal.ch | Lebensräume für Lebensträume

Gemeinde Mettauertal | Hauptstrasse 68 | 5274 Mettau | 062 867 21 60



Blaulicht

Gegen unnötigen Verkehrslärm

Der Bundesrat hat die Vorschriften zur vermeidbaren Lärmbelästigung aktualisiert und das Verursachen von unnötigem Lärm mit Auspuffanlagen neu in die Liste der zu vermeidenden Geräusche aufgenommen. Ausserdem ergreift der Bundesrat Massnahmen, um den Vollzug der bereits geltenden Regelungen zu erleichtern.

Im Rahmen der Umsetzung der Motion «Übermässigen Motorenlärm wirksam reduzieren», mit der eine strengere Sanktionierung übermässiger Lärmemissionen im Strassenverkehr gefordert wird, hat der Bundesrat drei Verordnungsänderungen beschlossen. Die Liste der zu vermeidenden Geräusche wurde aktualisiert: Neu ist es ausdrücklich verboten,

unnötigen Lärm mit Auspuffanlagen zu erzeugen. Zudem verschärft der Bundesrat die bestehenden Sanktionen. So wurde per 1. Januar 2025 zum Beispiel die Busse für das unnötige Laufenlassen des Motors von CHF 60.00 auf CHF 80.00 erhöht.

Jahresrapport der Polizei Oberes Fricktal

Am 9. Januar 2025 versammelte sich das Korps der Polizei Oberes Fricktal zum traditionellen Jahresrapport. Polizeichef Oblt Werner Bertschi blickte auf ein intensives und herausforderndes Jahr 2024 zurück. Höhepunkt des Jahresrapportes waren die Beförderungen von Korpsangehörigen, welche durch den Laufener Stadtmann Herbert Weiss vorgenommen wurden.

Am Donnerstag, 9. Januar 2025 versammelte sich das Korps der Polizei Oberes Fricktal im Rapportsaal des Fricker Polizeigebäudes zum traditionellen Jahresrapport. Polizeichef Oblt Werner Bertschi blickte dabei auf ein intensives und herausforderndes Jahr 2024 zurück. Insgesamt nahm die Arbeitsbelastung bei der Polizei Oberes Fricktal mit total rund 2'900 bearbeiteten Fällen im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 15 % zu. Die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen der Repol unteres Fricktal, aufgrund des personellen Unterbestands, stellte ab der zweiten Hälfte 2024 eine besondere Herausforderung dar, welche jedoch gemeinsam gemeistert wird. Er dankte seinem Korps für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Als politischer Vertreter nahm der Vize-Präsident des Behördenausschusses der Polizei Oberes Fricktal, Stadtmann Herbert Weiss, Laufenburg, am Rapport teil. In seiner Ansprache strich er die Bedeutung der Polizei Oberes Fricktal für die Gemeinden heraus und dankte dem ganzen Polizeikorps für dessen Einsatz zur Gewährleistung der Sicherheit im Fricktal.



Als Höhepunkt konnten Stadtmann Herbert Weiss und Polizeichef Oblt Werner Bertschi die folgenden Beförderungen von Korpsangehörigen vornehmen:

- Wm Sebastian Schmid, Dienst Prävention, zum Wachtmeister mbA
- Wm Reto Stettler, Dienst Prävention, zum Wachtmeister mbA
- Gfr Tanja Probst zum Korporal
- Gfr Cyrill Birrer zum Korporal
- Gfr Keenan Feisst zum Korporal

Auch im Jahr 2025 wird das Korps der Polizei Oberes Fricktal den Fokus zusammen mit den Partnerorganisationen auf die Sicherheit im oberen Fricktal richten. Der detaillierte Jahresbericht 2024 kann unter www.polizeioberesfricktal.ch/de/jahresberichte heruntergeladen werden.



Die Beförderten: v.l. Kpl Cyrill Birrer, Kpl Keenan Feisst, Kpl Tanja Probst, Wm mbA Reto Stettler und Wm mbA Sebastian Schmid.



Sicher unterwegs mit dem E-Trottinett

Das E-Trottinett hat in den letzten Jahren einen rasanten Aufschwung erlebt. Angesichts steigender Unfallzahlen gilt es jedoch, bestimmte Regeln zu beachten.



E-Trottinetts sind praktisch, schnell und leicht zu transportieren. Sie erfreuen sich grosser Beliebtheit und haben sich auf Kurzstrecken als unverzichtbares Transportmittel etabliert. Doch während der Absatz in der Schweiz in den letzten Jahren sprunghaft gestiegen ist, trifft dies leider auch auf die absolute Unfallzahl mit E-Trottinetts zu. Im Jahr 2019 wurden 98 Unfälle gemeldet, im Jahr 2023 waren es bereits 716. Mit Blick auf diese Situation ruft der TCS dazu auf, sich verantwortungsbewusst zu verhalten und die geltenden Regeln zu befolgen.

Eine Vorschrift, die allzu oft ignoriert wird

Viele E-Trottinett-Fahrerinnen und -Fahrer denken nicht daran, dass das E-Trottinett ein motorisiertes Fahrzeug ist. Das Befahren von Trottoirs und Fussgängerzonen ist deshalb strikt untersagt. Ein E-Trottinett ist ein relativ schweres Gefährt und bei einer Kollision mit einem Fussgänger kann es zu schweren Verletzungen kommen. Fahrerinnen und Fahrer sind verpflichtet, Radwege zu benutzen oder, falls keine Radwege vorhanden sind, auf der Fahrbahn zu fahren. Sie müssen die Strassenverkehrsordnung einhalten, rechts fahren und Richtungsänderungen mit der Hand anzeigen. Sowohl tagsüber als auch

nachts muss das Licht eingeschaltet sein. Für diese Fortbewegungsmittel ist eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h erlaubt und die Leistung darf 500 Watt nicht überschreiten. Der TCS weist auch darauf hin, dass nachts oder bei schlechter Sicht mit Licht gefahren werden muss. Auch wenn es nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, wird dringend empfohlen, einen Helm zu tragen, ebenso wie Schutzhandschuhe.

Verantwortungsvolle Nutzung

Wer in der Schweiz ein E-Trottinett fahren will, muss mindestens 14 Jahre alt sein. Fahrerinnen und Fahrer im Alter von 14 bis 16 Jahren müssen ausserdem einen Führerausweis der Kategorie M (für Motorfahräder) oder G (für land- und forstwirtschaftliche Motorfahrzeuge) erworben haben. Dadurch soll sichergestellt werden, dass auch jüngere Fahrerinnen und Fahrer sicher mit dem Gefährt umgehen können. Um unliebsame Überraschungen zu vermeiden, empfiehlt es sich zudem, das Trottinett vor dem Kauf zu testen und zu prüfen, ob das Modell für den öffentlichen Strassenverkehr zugelassen ist. Um sich an das neu erworbene Gefährt zu gewöhnen, sollte man es zunächst an einem sicheren Ort, abseits von Verkehr und Gefahren, ausprobieren.

Risiken bei Nichteinhaltung der Regeln

Wer sich nicht an die Verkehrsregeln hält, auf Trottoirs und in Fussgängerzonen unterwegs ist oder das vorgeschriebene Mindestalter nicht erreicht hat, muss mit Bussgeldern rechnen. Trottinetts, die nicht den technischen Normen entsprechen, dürfen nicht genutzt werden. Hält sich eine Fahrerin oder ein Fahrer nicht daran, kann dies Sanktionen sowie die Beschlagnahmung des Fahrzeugs nach sich ziehen.



Gratulationen

«Wie du am Ende deines Lebens wünschst gelebt zu haben,
so kannst du jetzt schon leben.»

Marc Aurel

Geburtstage

80 JAHRE

Hans Ulrich Wernli, Hottwil, 10. April 1945
Jörg Stolz, Hottwil, 13. April 1945
Brigitta Kramer, Wil AG, 29. Juni 1945
Georges Im Hof, Wil AG, 4. Juli 1945
Silvia Oeschger-Sibold, Wil AG, 24. Juli 1945

85 JAHRE

Peter Ipser, Mettau, 18. Februar 1940
Wendolin Stutz, Etzgen, 19. Februar 1940

90 JAHRE UND ÄLTER

Elisabeth Hollinger, Wil AG, 27. Februar 1934
Reinhard Hollinger, Wil AG, 28. Februar 1934
Alois Vollenweider, Wil AG, 10. März 1931
Viktor Hofmann, Etzgen, 26. März 1934
Louisa Gubler Wettstein, Etzgen, 14. April 1931
Rosa Maria Müller-Vögeli, Mettau, 14. Mai 1933
Ida Keller, Hottwil, 17. Mai 1931
Zita Weber, Wil AG, 24. Mai 1930
Gottfried Schraner, Wil AG, 7. Juni 1934
Gertrud Fischer-Steiner, Hottwil, 10. Juni 1932
Ruth Christen-Hitz, Wil AG, mit Aufenthalt
in Leuggern, 13. Juni 1927
Anna Schraner-Ruppisch, Wil AG, 1. Juli 1934
Sonja Gloor-Suter, Hottwil, 13. Juli 1932
Anna Zumsteg-Bächle, Mettau, 17. Juli 1935

Hochzeiten

8. JANUAR 2025

Yolanda und Mike Zurfluh, Wil AG

24. JANUAR 2025

Rebekka Herzog und Fritz Graf, Hottwil

Geburten

FINN, 27. DEZEMBER 2024

Sohn von Alexandra und Bernd Fischer, Etzgen

YLVI, 16. FEBRUAR 2025

Tochter von Sabrina und Matthias Kalt, Hottwil

ENYA LIANA, 26. MÄRZ 2025

Tochter von Yolanda und Mike Zurfluh, Wil AG



Trinkwasserbericht

Die Wasserversorgung hat jährlich über die Qualität des Trinkwassers Bericht zu erstatten.

Wasser und Qualität

Im Jahr 2024 wurden im Versorgungsnetz der Gemeinde Mettauertal rund 220'636 m³ Wasser bewegt.

Das Trinkwasser setzte sich im Jahr 2024 aus rund 45 % Grund- und 55 % Quellwasser zusammen. Je nach Jahreszeit, Witterung und Ortsteil kann diese Mischung variieren.

Die Wasserqualität wird jährlich mehrfach geprüft und hat zu jeder Zeit den kantonalen Anforderungen entsprochen. Detaillierte Informationen über Nitratwert, Härtegrad und mikrobiologische Werte stehen auf www.trinkwasser.ch zur Verfügung.

Betreffend Chlorothalonil führte das Amt für Verbraucherschutz eine Inspektion in der Wasserversorgung durch. Chlorothalonil ist ein Abbauprodukt verschiedener Pflanzenschutzmittel, welche in der Landwirtschaft, im Gemüse- und Obstanbau sowie im Forst zum Einsatz kamen. Der Einsatz solcher Fungizide ist seit einigen Jahren verboten. Die messbaren Rückstände im Trinkwasser sind leicht rückläufig, jedoch im Mettauertal immer noch messbar. Bereits getroffene Massnahmen sind erfolgreich und werden weiterhin verfolgt.

Rohrbrüche und Wasserverlust

Im Jahr 2024 gab es nur vier Rohrbrüche zu reparieren. Zwei davon waren an Gemeindeleitungen. Die anderen beiden betrafen private Hausanschlüsse.

Dank dem «Logger System» haben die Brunnenmeister stets einen Überblick, was im Leitungsnetz passiert. So können die Rohrbrüche mehrheitlich aufgespürt und repariert werden, bevor diese von selbst ans Tageslicht kommen und grössere Schäden verursachen.

Die niedrige Anzahl der Rohrbrüche wirkt sich ebenfalls positiv auf die Verlustmenge aus. Nur rund 6 % der gesamten Wassermenge kam nicht am Ziel an. Dies ist ein sehr erfreulich tiefer Wert.

Projekte und Unterhalt

Die Kapellenstrasse in Wil AG wurde komplett saniert. In diesem Zusammenhang konnte die alte Wasserleitung aus Grauguss durch eine neue in PE (Kunststoff) ersetzt werden.

Hydranten und Schieber werden fortlaufend kontrolliert sowie der nötige Unterhalt ausgeführt. So kann es sein, dass vereinzelt neue Hydranten zu entdecken sind.

Bei Fragen oder für detaillierte Auskünfte stehen die Brunnenmeister gerne zur Verfügung.

Dominik Zumsteg, Brunnenmeister
Simon Zumsteg, Stv. Brunnenmeister





Waschbären

Putzige Hände und schöne Augen – aber auch ein ungebeter Gast.



Waschbären, die sich in der Schweiz zunehmend ansiedeln, sind keine einheimische Art. Sie zählen zu den sogenannten Neozoen, also Arten, die durch den Menschen eingeschleppt wurden und nun heimische Arten verdrängen. Ursprünglich aus Mittel- und Nordamerika stammend, kamen Waschbären in den 1970er-Jahren in die Schweiz und vermehrten sich ab 2020 nachweislich in grösseren Zahlen.

Diese cleveren Allesfresser sind äusserst anpassungsfähig in ihrer Nahrungssuche. Mit ihren empfindlichen Vorderpfoten durchsuchen sie Gewässer nach Insektenlarven und Kleinkrebsen. Aber auch wirbellose, pflanzliche Nahrung, Amphibien, Fische und kleine Säugetiere wie Mäuse gehören zu ihrem Speiseplan. In Siedlungsgebieten nehmen sie auch organischen Abfall auf. Waschbären bevorzugen gewässerreiche Laubmischwälder mit Baumhöhlen als Zufluchtsorte, aber aufgrund ihrer hohen Anpassungsfähigkeit können sie sich auch in Siedlungen problemlos einnisten.

Der Waschbär ist in der Schweiz als Neozoon ganzjährig jagdbar. Als potenzieller Überträger von

Krankheiten wie Tollwut und Staupe sowie als Schädling und Unruhestifter in Siedlungsgebieten, ist er ein eher ungeliebter Gast. Zusätzlich nisten sich die Tiere in Estrichen und Nebengebäuden ein und verursachen beträchtlichen Schaden. Wenn Waschbären in der Nähe von Siedlungen gesichtet werden, sollten diese zwingend der örtlichen Jagdgesellschaft oder der Jagdaufsicht gemeldet werden.

Die Tiere können oft auf Kameraaufnahmen von Privatpersonen gesichtet werden, besonders in Dörfern oder in der Nähe von Gewässern. In solchen Fällen ist es nicht selten, dass Jagdaufseher nachts im Dorf unterwegs sind. Wenn Waschbären Schäden anrichten oder zur Gesundheitsgefahr werden, ist es im Sinne aller Beteiligten wichtig, die Tiere zu erlegen, um weitere Schäden zu verhindern.

Der Bevölkerung wird bereits jetzt für ihr Verständnis und ihre Unterstützung zugunsten der Arbeit der Jagdaufsicht gedankt.

Fabian Bugmann
Jagdverein Wil AG



Männerturnverein Wil – Volleyball Night 2025 vom 4./5. April 2025

Einmal mehr war die vom Männerturnverein Wil organisierte Volleyball Night ein voller Erfolg. Zehn Mixed-Teams aus dem Tal und der Umgebung trafen sich am Freitagabend in der Mehrzweckhalle und kämpften mit viel Einsatz, Spielfreude und Teamgeist um den Turniersieg – und das bis weit nach Mitternacht.



Zwischen den Partien konnten sich die Spielerinnen, Spieler und Fans auf der Zuschauerbühne bei feinem Essen und erfrischenden Getränken stärken. Besonders beliebt waren die saftigen Burger direkt vom Smoker, Hotdogs, Sandwiches und das vielfältige Kuchenbuffet – für jeden Geschmack war etwas dabei.

Die Spiele waren spannend und mitreissend. Gegen 1:00 Uhr waren alle Begegnungen bis auf das grosse Finale ausgespielt. Im Endspiel standen sich schliesslich Leibstadt United und die Guntebach-Smasher

aus Mandach gegenüber. In einem hochklassigen und intensiven Match konnte sich Leibstadt United durchsetzen und den diesjährigen Turniersieg feiern. Bravo!

Im kleinen Final trafen die Hot-Wheel auf das Team des MR Fahrwangen. Auch dieses Spiel war umkämpft, doch die Hot-Wheel hatten am Ende die Nase vorn und sicherten sich den dritten Rang. Der MR Fahrwangen belegte den vierten Platz und darf auf ein starkes Turnier zurückblicken. Nach den sportlichen Entscheidungen folgte das stimmungsvolle Rangverlesen. Jede Mannschaft durfte sich über ein liebevoll zusammengestelltes Osternest freuen – ein bunter Gabentisch, der für viele lachende Gesichter sorgte. Ein solcher Anlass wäre ohne die treue Unterstützung unserer Sponsoren nicht möglich. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön!

Zufrieden, müde und mit vielen schönen Erinnerungen machten sich die letzten Gäste gegen 2:30 Uhr auf den Heimweg. Der Männerturnverein Wil bedankt sich bei allen Teams, Helferinnen und Helfern, Sponsoren sowie beim Publikum für diesen gelungenen Abend – und freut sich bereits jetzt auf die Volleyball Night 2026!

Christian Weber,
Aktuar MTV Wil AG



Donnschtig-Club Mettau

Rückblick auf ein ereignisreiches Vereinsjahr 2024.

Der DOC Mettau: Bereits im 38. Vereinsjahr und noch immer mit viel Schwung und vielen neuen Ideen unterwegs. Ein Grossteil der aktuell 25 Mitglieder ist schon seit den Anfängen des DOC mit dabei. Natürlich haben sich im Laufe der Jahrzehnte mit dem zunehmenden Alter der Mitglieder auch deren Bedürfnisse im Hinblick auf die Gestaltung des Programmangebots verändert. Standen anfänglich vor allem sportliche Anlässe im Vordergrund – der DOC spielte unter anderem aktiv Unihockey und organisierte auch Hallenturniere – so hat sich der Fokus mittlerweile in Richtung aktive Freizeitgestaltung verschoben. So stehen heute je nach Jahreszeit Ausmärsche, Biketouren und Petanque auf der eigenen Anlage fest auf dem Programm, wobei ganz bewusst vermehrt auch kulturelle und kulinarische Anlässe oder auch Jass- und Spielabende Eingang finden. Ganz zuoberst steht dabei aber immer der Faktor Geselligkeit und Spass. Die Gestaltung des Programms wird jeweils von den einzelnen Mitgliedern bestimmt und organisiert, ein System, das sich über all die Jahre bestens bewährt hat.

Als eigentlicher Höhepunkt des Vereinsjahres 2024 darf sicher unsere 3-tägige Reise ins Herzogtum Lothringen vom 2. bis 4. Mai bezeichnet werden. Perfekt organisiert und begleitet von Peter und Fränzi Heusser führte uns die Reise mit dem Bus zuerst nach Metz, wo am Nachmittag ein geführter Stadtrundgang durch diese charmante, weltoffene und pulsierende Stadt an der Mosel mit herrlichen Gärten sowie Höhepunkten in Architektur und Gastronomie auf dem Programm stand. Beim anschliessenden Abendessen im Hotel liessen sich alle von typisch Lothringer Spezialitäten wie Bouchée Lorraine oder Paleron de boef braisé begeistern. Am zweiten Tag führte uns die Reise in den nördlichen Teil von Lothringen, welcher noch sehr von der wechselhaften deutsch-französischen Geschichte geprägt ist. Faszinierendes gab es zu sehen und zu hören in der Festungsstadt Bitche mit der imposanten Zitadelle und dem Garten des Friedens mit immer wieder neuen aussergewöhnlichen Blumenwelten, die nicht selten mit Glas, Kristallen und Schmiedeeisen zu verschmelzen scheinen.





Natürlich durfte auch der Besuch einer Mirabellen-Likörbrennerei mit Degustation dieser typisch regionalen Köstlichkeit nicht fehlen. Der dritte Tag führte uns schliesslich in die Jugendstil-Stadt Nancy – bekannt für ihre Weltkulturerbe-Gebäude am Place Stanislas – und die imposante Kathedrale mit der grossen Orgel.

Ein ganz besonderes Highlight in sportlicher Hinsicht

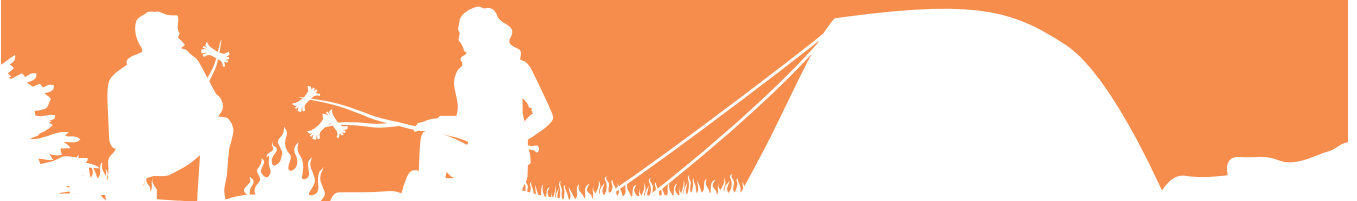


stand dann im Herbst auf dem Programm. Vom 13. bis zum 16. September durften wir mit unseren mitgeführten eigenen E-Bikes auf ausgedehnten Touren das zauberhafte Südtirol um Bozen, Meran und Kaltern sowie die Region um den Gardasee erkunden, bestens organisiert und geleitet von Walter Stetter. Dass dabei auch die kulinarischen Vorzüge dieser Gegend nicht zu kurz kamen, versteht sich von selbst. Aber auch weitere Aktivitäten wie der Familien-Grillplausch an Fronleichnam, der Besuch der Saline in Möhlin, der traditionelle Chlaushock in der Schützenstube, der Besuch des Landesmuseums in Zürich mit der Ausstellung Kolonialismus der Schweiz sowie die von Pius Essig organisierten Skitage in Davos im Januar 2025, von welchen sich auch ein paar Nicht-Skifahrer angesprochen fühlten, dürfen nicht unerwähnt bleiben. Es sind nun alle sehr gespannt darauf, wie sich das neue Vereinsjahr gestaltet und welche Überraschungen auf den DOC zukommen werden. Schon jetzt freuen sich alle auf unser Vereinsjubiläum zum 40-jährigen Bestehen im 2026, wofür auch bereits ein OK gebildet wurde.

Sommerlager JuBla Gansingen/Mettauertal

Hast du in der ersten Sommerferienwoche noch nichts los?
Willst du eine Woche im Freien verbringen, verknüpft mit Spiel und Spass?
Wolltest du schon immer einmal im Zelt schlafen und am Lagerfeuer singen?

Dann ist das Sommerlager (SoLa) der JuBla Gansingen/Mettauertal genau das Richtige für dich.
Dieses Jahr verbringen wir eine Woche im Sensebezirk im Kanton Freiburg.



Die wichtigsten Infos und den Anmeldetalon für das SoLa findest du auf unserer Website oder via QR-Code. www.jubla-gansingen.ch

Neues aus dem Elternverein Mettauertal

Krabbelgruppe

Jeden zweiten Mittwochmorgen findet die Krabbelgruppe in den Spielgruppenräumen im Erdgeschoss des ehemaligen Gemeindehauses in Wil statt. Die Krabbelgruppe ist für Kinder ab Geburt bis ca. 2.5 Jahre in Begleitung eines Elternteils. Geschwisterkinder jeden Alters sind selbstverständlich jederzeit willkommen. Der Morgen hat einen geführten Anfangs- und Schlussteil mit ganz viel freier Zeit für gemeinsames Spielen, Kennenlernen und Plaudern. Neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Mini Gaudi

Auch in diesem Jahr führt der Elternverein wieder den Spielplatztreff «MiniGaudi» durch. Dieser findet bis September 2025 einmal pro Monat auf dem Spielplatz Oberhofen statt. Das «MiniGaudi» ist ein Treffen für Kinder ab Geburt bis 5 Jahre in Begleitung eines Elternteils. Auch Grosis, Opas, Gottis etc. dürfen die Kinder

begleiten. Die Kinder lernen sich gegenseitig kennen und erkunden ihr Umfeld, während sich die Erwachsenen über den Familienalltag austauschen können. Wenn das Wetter nicht mitmacht, ist das Treffen in der Turnhalle, in welcher gemeinsam eine grossartige Spiellandschaft für die Kinder aufgestellt wird. Mit diesem QR-Code gelangt man direkt in die WhatsApp-Gruppe vom «MiniGaudi».



Elternvorträge im Fricktal

Am Donnerstag, 15. Mai 2025, 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr, führen die Fricktaler Elternvereine gemeinsam den Elternvortrag «Kinder unter (Leistungs-) Druck – Einfach nur Zeit zum Spielen» durch.

- Was aber sind die Ursachen?
- Welches ihre Wirkungen?
- Fordern und fördern – Wie und was können Eltern tun? Was dazu bedenken?
- Was tun bei Zeichen von Überforderung?

Markus Zimmermann informiert und nutzt nach dem Referat beim Apéro die Gelegenheit, persönliche Fragen zu klären. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eintritt pro Person CHF 15.00, pro Elternpaar CHF 25.00.

Die nächsten Anlässe:

- 09.05./23.05./06.06./20.06.2025: Juma
- 23.08.2025: Special-Event auf dem roten Platz, Wil
- 13.09.2025: Kinderkleider- und Spielwarenborse Turnhalle Mettau
- 24.09.2025: Elternvortrag Kinderheilkunde

Detailliertere Informationen gibt es unter www.elternverein-mettauertal.ch

Der Elternverein freut sich, an den verschiedenen Anlässen viele bekannte und neue Gesichter zu sehen.



Tagesausflug IG pro Landwirtschaft Mettauertal

Am 19. November trafen sich elf Mitglieder der IG pro Landwirtschaft Mettauertal zu einem gemeinsamen Tagesausflug.

Die erste Station war die Frischeplattform Herdern der Migros. Wir erhielten von Christoph Frei umfangreich und humorvoll Einblick in die Geschichte von Gottlieb Duttweiler und so auch in die Entstehung der Migros. Erstaunt hat, dass das Backsteinhochhaus, in welchem wir uns befanden, unter Denkmalschutz steht, erwartet man da doch beim Thema Denkmalschutz eher ein altes Bauernhaus. Und dass es in der Türkei ein Migros-Schiff gibt, das ein Einkaufszentrum beherbergt, war für einige auch neu. Anschliessend wurden wir durch die Frischeplattform und einige ihrer Stationen geführt. Von der Halle, in der die Waren bereit zu Abholung sind, zu Obstkisten auf dem Fliessband, dem eigenen Cargo-Bahnhof und nicht zuletzt durch das -28°C kalte Kühlhaus. Nach einem Mittagessen im Restaurant Meierhof in Killwangen war das Nachmittagsprogramm technischer Natur. Die Firma Rapid, ebenfalls in Killwangen

stationiert, wurde uns von Lukas Zumsteg gezeigt. Das heisst, vorab etwas zur Geschichte von Rapid, wobei einer der ersten Motormäher sowie auch ein Rapid-Auto ausgestellt waren.

Anschliessend konnten wir einen Blick hinter die Kulissen der Produktion werfen. Dies beinhaltete sowohl die Teileproduktion als auch der Zusammenbau der Motormäher, die spezielle Technik des Rührreisschweissens und nicht zuletzt das Recycling der während der Fertigung angefallenen Metallspäne. Zuletzt konnten verschiedene Motormäher mit unterschiedlichen Ausstattungen gefahren werden und es wurde ein funkferngesteuerter sowie ein teilautonomer Rapid vorgestellt. Nach einem von Rapid offerierten «Fyrabebier» ging ein spannender Tagesausflug zu Ende.





Naturschutzverein Wil und Umgebung

Wie jedes Jahr führte der Naturschutzverein seinen Frühlingsarbeitstag durch. Als Hauptarbeit stand der Bau von Mauswieselburgen auf dem Programm.



Die Präsidentin Céline Hollinger konnte am 8. März 20 Helferinnen und Helfer begrüßen. In Gruppen aufgeteilt wurde den ganzen Morgen fleissig gearbeitet. Neue Vogelhäuschen für Meisen aufhängen, Hecken schneiden, Brombeeren entfernen, Waldsäume zurückschneiden und säubern etc. In der Umgebung vom Bossenhaus konnten die freiwilligen Helferinnen und Helfer auch für die Mauswiesel, welche auf der roten Liste der gefährdeten Tierarten stehen, Mauswieselburgen bauen. Die Burgen bestehen aus blockhausartig aufgebauten Holzrugeln, in welchen sich die Aufzuchtkammern für die Jungtiere befinden. Diese Kammern werden mit trockenem Laub gepolstert. Darauf wird feines und grobes Astmaterial bis zu einer Höhe von mindestens einem Meter aufgeschichtet. Die fertige Wieselburg hat eine beachtliche Grösse von etwa drei bis fünf Meter Länge und zwei Meter Breite. Insgesamt neun dieser Mauswieselburgen konnten gebaut werden.

Nach diesem gelungenen Arbeitseinsatz trafen sich alle bei der Brätelstelle vor der Waldhütte im Bossenhaus, um bei schönstem Frühlingswetter das verdiente Mittagessen und ein feines Dessert zu geniessen. Allen Freiwilligen nochmals vielen herzlichen Dank für die Hilfe.

Die nächsten Arbeitsanlässe sind die Neophytenbekämpfungs-Abende vom 13. oder 20. Juni und 25. Juli, jeweils um 18:00 Uhr.



Jugendturnfest 2025

In wenigen Tagen ist es so weit: Das Jugendturnfest steht vor der Tür. Am 31. Mai 2025 werden sich rund 1'500 Kinder und Jugendliche aus über 50 Vereinen in Etzgen versammeln, um gemeinsam zu turnen.

Der TSV Mettauertal freut sich und ist stolz, im Rahmen des 10-jährigen Bestehens einen bedeutenden Anlass für die Jugend durchzuführen. Die Disziplinen erstrecken sich dabei vom Geräteturnen über Jugend-Parcours bis hin zur Leichtathletik. Sei es auf dem Barren, beim Hindernislauf, beim Ballwurf oder vielem mehr – kommen Sie vorbei und staunen Sie über die jungen Talente aus der Region.

Programm

Das Festgelände eröffnet um 07:00 Uhr. Der Turnbetrieb findet zwischen 09:00 und 17:00 Uhr statt. Das Rangverlesen wird etwa um 17:30 Uhr durchgeführt.

Festgelände

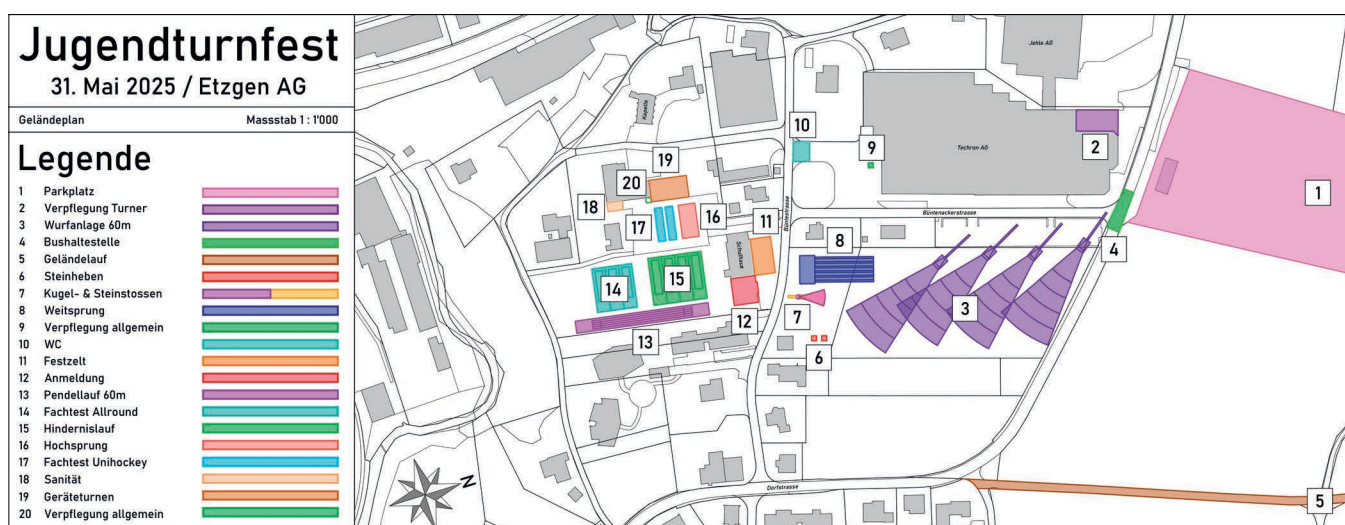
Das Festgelände erstreckt sich rund um das Schulareal Etzgen und das angrenzende Firmengelände der Jehle AG. Durch die kompakte Anordnung der Anlagen sind alle Bereiche gut erreichbar.

Für Ihr leibliches Wohl erwarten Sie neben der Festwirtschaft ein Donut- und ein Soft-Ice-Stand sowie diverse Getränkestationen. Das Festzelt ist von 07:30 bis 20:00 Uhr geöffnet und es wird warme Küche zwischen 10:30 und 19:00 Uhr serviert.

Auch die jüngsten Besucher werden nicht zu kurz kommen: Auf dem Chilbi-Areal sorgen Attraktionen wie eine Hüpfburg, Fussballdarts, Mini-Pingpong und vieles mehr für Spiel und Spass.

Anreise

Für die Anreise mit dem Auto stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Auch mit dem ÖV ist das Gelände sehr gut erreichbar: Die Bushaltestelle Etzgen Schulhaus wird für den Anlass verschoben und befindet sich direkt am Rand des Festgeländes.



Alle Informationen, wie Zeitpläne oder weitere Anreiseinfos, gibt es auf unserer Website: www.jtf2025.ch

Pro Senectute

Es profitieren drei Generationen.



Vom regelmässigen Besuch der Senioren in den Schulklassen profitieren in der Regel drei Generationen. Bildnachweis: fotolia.

Schon in den Neunzigerjahren starteten erste Schulklassen Versuche mit Seniorinnen und Senioren als freiwillige Helferinnen und Helfer in Schule, Hort und Kindergarten. Brücken bauen zwischen Kindern und Seniorinnen und Senioren – dieser Gedanke steckt hinter dem Angebot «Generationen im Klassenzimmer», das Pro Senectute Aargau zwischenzeitlich in zahlreichen Gemeinden durchgeführt hat. Auch in mehreren Fricktaler-Gemeinden, so zum Beispiel in Gipf-Oberfrick, Herznach, Oeschgen oder Frick, ist dieses Angebot bereits erfolgreich gestartet worden.

Eine Seniorin, ein Senior besucht regelmässig jeweils an einem halben Tag pro Woche eine Schulklasse im regulären Schulunterricht. Bei dieser unentgeltlichen Freiwilligenarbeit begegnen sich somit drei Generationen in der Schule – der Austausch wird aktiv gefördert. Für alle Beteiligten steht dabei die Bereicherung auf der Beziehungsebene im Vordergrund. Die Kinder erhalten eine zusätzliche Bezugsperson und die Seniorinnen und Senioren werden als unterstützende

Klassenbegleitung geschätzt. Zeit, Geduld, unterschiedliche Lebenserfahrungen, Spontaneität, Lebhaftigkeit und Neugier sind zentrale Faktoren dieser Begegnung. Ein Lebenskundeunterricht, wie er realer nicht sein könnte.

Neues Kursangebot: Töpfern in Ittenthal

Ab Oktober 2025 steht das **Töpfer-Atelier von Irene Wiestner am Mülacherweg 151 in Ittenthal** auch Pro Senectute-Kunden zur Verfügung. Die Beratungsstelle Frick organisiert zusammen mit der engagierten Kursleiterin einen Grundkurs, der sich über drei Nachmittage erstreckt, mit dem Ziel ein dauerhaftes Angebot für Interessierte zu schaffen. Es wird mit der sogenannten Plattentechnik – also ohne Drehscheibe gearbeitet. Teilnehmende setzen eine eigene Idee um oder stellen ein Unikat her. Gearbeitet wird individuell unter fachkundiger Anleitung im eigenen Tempo. Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

Der Kurs startet am Mittwoch, 15. Oktober, 8:30 bis 11:30 Uhr. Weitere Termine sind am 22. Oktober und am 12. November 2025, jeweils auch von 8:30 bis 11:30 Uhr. Interessierte müssen beachten, dass das Atelier ausschliesslich über eine Treppe zugänglich ist. Anmeldungen nimmt die Beratungsstelle in Frick gerne entgegen.

Erkundigen Sie sich entsprechend Ihren Bedürfnissen jederzeit gerne auf der Beratungsstelle bezüglich neuer Kursangebote. Es werden laufend neue Kurse entwickelt sowohl im handwerklichen, sportlichen als auch im digitalen Bereich.

www.ag.prosenectute.ch



60. Jubiläums-Generalversammlung Samariterverein Gansingen-Mettauertal

Applaus, Applaus für 60 Jahre Samariterverein Gansingen-Mettauertal.



Mit einem kleinen und feinen Apéro im Gewölbekeller des Restaurants Bären in Hottwil startete die Jubiläums-Generalversammlung des Samariterverein Gansingen-Mettauertal am 31. Januar. Motto: Bleibe cool und bewahre einen kühlen Kopf. Die verschenkte Kaltkompressen an die Mitglieder und Gäste kann vielleicht dabei helfen. Nach dem feinen Essen ging dann der offizielle Teil los. Appell, Wahl der Stimmenzählerin sowie das Protokoll und der Jahresbericht, welcher mit verschiedenen bildlichen Impressionen vorgetragen wurde, waren nur Formsache.

Leider gab es einen Austritt zu verlesen, umso mehr freuten wir uns mit grossem Applaus über die drei neuen Gesichter, Barbara Fischer, Judith Jappert und Markus Schraner, im Verein. Die Kassenabrechnung zeigte mal ein negatives Ergebnis auf, trotzdem wurde auch heuer wieder auf das Einziehen des Jahresbeitrags verzichtet. Das vorgestellte Jahresprogramm verspricht wieder einige spannende und lehrreiche Übungen.

Ehrung von langjährigen und besonders fleissigen Mitgliedern

Für sagenhafte 35 Jahre Vereinsmitgliedschaft durften Marianne Müller und Brigitte Senn geehrt werden. Beide haben in diesen 35 Jahren enormen Einsatz gezeigt

in verschiedenen Ämtern im Samariterverein Wil und Gansingen. Marianne Müller durfte dann gleich noch ein weiteres Präsent entgegennehmen für die immer wieder tadellose Organisation der Blutspenden. Die Jahresmeisterschaft wurde von Susanne Boutellier angeführt.



Dank von der Instruktorin Hanke Nobbenhuis

Die anwesende Instruktorin bedankte sich für den Einsatz des Vereins und wünschte den Vereinsmitgliedern weiterhin viel Freude an dem, was zu leisten ist sowie ein freudiges Jubiläumsjahr.

Danke für die Unterstützung und Einsätze an die Mitglieder und das Leitungsteam

Mit grossem Applaus wurde den Mitgliedern für die Unterstützung und Einsätze im Verein gedankt. Aus der Versammlungsmitte kam auch ein Merci retour an das Leitungsteam und die Versammlung wurde mit Standing Ovationen geschlossen.

Gemütlich wurde anschliessend das feine Dessert schnabuliert und weiterhin gesellig «ghöcklet», bis es dann mal Zeit wurde, den Heimweg zu suchen.

Petra Essig



Absenden der Schützengesellschaft Wil

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und das Absenden der Schützengesellschaft Wil stand vor der Tür. Wie schon die letzten Jahre versammelten sich alle Schützinnen und Schützen für die Bekanntgabe der Jahresrangliste und der Ranglisten vom Endschiessen im Restaurant Hirschen in Wil.



2. Platz Franz Steinacher, 1. Platz Martin Hummel, 3. Platz Viktor Erdin.

Punkt 19:00 Uhr eröffnete der Präsident David Huber das Absenden mit den Worten «Schön sind ihr alli do». Bevor es aber an das Eingemachte ging, wurden wir vom Hirschen-Team mit einem köstlichen Abendessen verwöhnt.

Dann ging es direkt los mit dem Absenden des Endschiessens. Es wurden vier Stiche geschossen. Es waren dies der 333 Stich, der Umkehrstich, der Nachdoppelstich und der Endschiessenstich. Beim 333 Stich konnte Markus Fischer seinen ersten Platz vom letzten Jahr mit 2 Differenzpunkten verteidigen. Barbara Bircher sicherte sich beim Umkehrstich mit 419 Punkten und Nachdoppelstich mit 559 Punkten jeweils den ersten Platz. Beim Endschiessenstich sicherte sich Gaby Staudacher mit 58 Punkten den ersten Platz.

Bevor es zum Absenden der kleinen und grossen Meisterschaft kam, durften sich die Schützinnen und

Schützen beim Glücksradspiel an grossartigen Gewinnen erfreuen. Roger Staudacher hatte das Glück auf seiner Seite, sodass sein Auto für den Heimtransport der Gewinne fast zu klein war.

Die Spannung stieg, als der Präsident David Huber die Rangliste der kleinen und grossen Meisterschaft verlas. In der kleinen Meisterschaft konnte sich Nina Staudacher vor Robert Keller und Roger Staudacher durchsetzen. Die grosse Meisterschaft gewann Martin Hummel knapp vor Franz Steinacher und Viktor Erdin. Die rote Laterne wurde dieses Jahr an Andreas Honegger übergeben.

So endete nach dem einen oder anderen Schlumi ein gemütlicher Abend mit der Schützengesellschaft Wil.

Markus Fischer



Sportschützen Mettauertal

Treffericherer Gewehrscützen-Nachwuchs an den Aargauer Meisterschaften in Aarau.

Am Wochenende vom 14. bis 16. Februar 2025 fanden in Aarau die Kantonalen Titelwettkämpfe Gewehr 10 m statt.

Am Samstag verteidigte Fiona Kitanovic aus Wil AG mit 246.2 Punkten in der Kat. U21 ihren Meistertitel aus dem Vorjahr souverän. Mit diesem Total schoss sie klar das Tageshöchstresultat aller Gewehrscützen. Den 3. Rang und somit die Bronzemedaille holte sich Nina Staudacher, Hottwil, mit 216.2 Punkten. Eine weitere Goldmedaille sicherte sich Anja Erdin aus Gansingen in der Kat. U15 mit 185 Punkten. Einen 4. Rang erzielte ihre Schwester Selina in der Kat. U17 mit 373.8 Punkten.

Am Sonntag standen die Wettkämpfe ganz im Zeichen der Nachwuchsschützen. Neben Gruppen- und Mannschaftsfinalen wurde auch ein Einzelwettkampf durchgeführt. Im Mannschaftswettkampf der Kat. U21 schossen sich die Nachwuchsschützen auf den 1. Rang und durften somit die Goldmedaille entgegennehmen. Fiona Kitanovic, Wil, 192 Punkte, Jessica

Oeschger, Hottwil, 188 Punkte, Nina Staudacher, Hottwil, 187 Punkte, Anja Erdin, Gansingen, 177 Punkte, Sina Kramer, Wil, 174 Punkte, Selina Erdin, Gansingen, 162 Punkte. Dies ergab ein Total von 1046 Punkten.

Im Gruppenwettkampf der Kat. U21 standen unsere Schützinnen erneut auf dem Podest. In der Besetzung Fiona Kitanovic, 395 Punkte, Nina Staudacher, 381 Punkte, Sina Kramer, 356 Punkte, und einem Total von 1132 Punkten klassierten diese sich im 2. Schlussrang. Diese 395 Ringe von Fiona waren wiederum das Tageshöchstresultat. Im Einzelwettkampf der Stufe I durfte Jessica Oeschger die Goldmedaille und Samuel Häckel die Silbermedaille entgegennehmen. In der Stufe III erkämpfte sich Anja Erdin die Bronzemedaille und in der Stufe IV belegte Fiona den 2. Schlussrang.

Die Nachwuchstrainer Robert Keller und Werner Erdin sowie alle Vereinsmitglieder der Sportschützen Mettauertal gratulieren den Nachwuchsschützinnen und -schützen zu diesen einmal mehr grossartigen Erfolgen.



*h.v.l.n.r. Sina Kramer, Fiona Kitanovic, Robert Keller, Werner Erdin, Nina Staudacher, Selina Erdin
v.v.l.n.r. Jessica Oeschger, Samuel Häckel, Anja Erdin*



Musikschule Region Laufenburg

Schon angemeldet? Trompete, Violine oder doch lieber Klavier ...?

Unentschlossene Neueinsteiger können sich gerne bei der jeweiligen Lehrperson beraten lassen oder eine kostenlose Schnupperlektion besuchen.

- Neu werden auch Schnupperabos mit 3 Lektionen angeboten.
- Neuanmeldungen werden gerne entgegengenommen.

Bei Fragen rufen Sie an. Das Musikschulsekretariat gibt gerne Auskunft. Wir freuen uns auf Sie!

Details unter www.msrl.ch.

Angebot für Jugendliche und Erwachsene: Unterricht als Abo

Jugendliche und Erwachsene, die sich für Musikunterricht interessieren, sind oft von ihrer beruflichen Belastung her nicht in der Lage, den Unterricht in einem starren Stundenplansystem wöchentlich zu besuchen.

- Die MSRL bietet daher eigens für Jugendliche und Erwachsene ein flexibles Abonnement-System an.
- Mit dem Abonnement kaufen Sie 6, 9 oder 12 Lektionen zu 25 Minuten Einzelunterricht.
- Der Eintritt ist jederzeit möglich.



Grosses Jubiläums-Jahreskonzert

Samstag, 24. Mai 2025,
17:00 Uhr, Mehrzweckhalle,
Schulhaus, Kaisten



Örgelkonzert

Freitag, 6. Juni 2025,
19:00 Uhr, Mehrzweckraum,
Schulhaus, Wil AG

Leitung: Doris Erdin



Die 1. und 2. Klasse Etzgen baut eine Wieselburg!

Im Jurapark Aargau leben die Wieselarten Hermelin und Mauswiesel, die als natürliche Schädlingsbekämpfer wichtig sind. Damit sie genug Lebensraum finden, brauchen sie strukturreiche Landschaften mit Hecken, Steinhaufen und offenen Wiesen. Um das Bewusstsein für diese Tiere zu stärken, bietet der Jurapark Aargau das Schulmodul «Wiesel» an.



Ein besonderes Erlebnis für die 1. und 2. Klasse Etzgen

Die Kinder nahmen mit grosser Begeisterung an diesem Projekt teil. An zwei spannenden Vormittagen erfuhren die beiden Klassen vieles über die flinken Tiere. Auf einer Exkursion erkundeten sie, wo Wiesel leben, was sie fressen und warum sie wichtig für die Natur sind. Draussen rund um das Schulhaus konnten die eigenen «Wiesel-Sinne» getestet werden. Die Kinder lernten, die Umwelt mit den Augen eines Wesels zu entdecken.

Der Höhepunkt: Bau einer Wieselburg in Wil

Das absolute Highlight des Projekts war der Bau einer Wieselburg in Wil. Gemeinsam mit Fachleuten des Juraparks errichteten die Kinder einen idealen

Rückzugsort für die kleinen Jäger. Mit Ästen, Zweigen und viel Teamarbeit schufen sie eine schützende Burg, die den Wiesel einen sicheren Unterschlupf bietet.





Ein besonderes Dankeschön geht an die Familie Oeschger. Sie hat uns erlaubt, auf ihrem Land diese Wieselburg zu bauen. Ohne ihre Unterstützung wäre dieses tolle Projekt nicht möglich gewesen!

Ein gelungener Projektabschluss: Die Wieselausstellung

Zum Abschluss des Projekts luden die Kinder ihre Eltern, Geschwister und Interessierte zu einer Wieselausstellung im Schulhaus ein. Mit viel Liebe hatten sie Plakate, Bilder und kleine Präsentationen vorbereitet, um ihr neues Wissen zu teilen.

Durch dieses Projekt konnten die Kinder nicht nur viel über die Natur lernen, sondern auch selbst einen Beitrag zum Schutz der Wiesel leisten – ein unvergessliches Erlebnis!





Agenda

MAI

Do.	08.05.2025	16:00 Uhr	Blutspenden	Wil AG, Turnhalle	Samariterverein Gansingen-Mettauertal
Sa.	10.05.2025		Oblig. Schiessen OP2	Sparblig	SG Wil AG
Di.	13.05.2025		Feldschiessen	Sparblig	SG Wil AG
Di.	13.05.2025		Mittagstisch Pro Senectute	Etzgen, Restaurant Sonne	Pro Senectute Aargau
Do.	15.05.2025		Neuzuzügeranlass		Gemeinderat
Fr.	16.05.2025		Grüngut-Hausabfuhr		
Fr.	16.05.2025		Feldschiessen	Sparblig	SG Wil AG
Fr./Sa.	16./17.05.2025		Tischmesse	Schule Frick	Gewerbe GMS
So.	18.05.2025		Vereinsreise		Naturschutzverein Wil und Umgebung
Fr.–So.	23.–25.05.2025		Feldschiessen	Sparblig	SG Wil AG
Do.	29.05.2025		Bike-Tour		Donnschtig-Club
Fr.	30.05.2025		Grüngut-Hausabfuhr		
Sa.	31.05.2025		Jugendturnfest	Etzgen	TSV Mettauertal
Sa.	31.05.2025		Teilnahme am Kant. Musiktag	Sulz	Musikgesellschaft Wil

JUNI

Mi.	04.06.2025	19:30 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Mettau, Turnhalle	Gemeinderat
Sa./So.	07./08.06.2025		Grossanlass Jublasurium	Wettingen	Jubla Gansingen-Mettauertal
Mo.	09.06.2025		Grossanlass Jublasurium	Wettingen	Jubla Gansingen-Mettauertal
Di.	10.06.2025		Mittagstisch Pro Senectute	Etzgen, Restaurant Sonne	Pro Senectute Aargau
Mi.	11.06.2025	19:30 Uhr	Ortsbürgergemeindeversammlung	Schützenstube Mettauerberg	Gemeinderat
Fr.	13.06.2025		Grüngut-Hausabfuhr	Mettauertal	P. Pfister AG
Fr.	13.06.2025		Mittagstisch Pro Senectute	Wil AG, Restaurant Camping	Pro Senectute Aargau
Do.	19.06.2025		Familienplausch	Mettauertal	Donnschtig-Club Mettau



Sa.	21.06.2025	Familienstag	Mettauertal	Spielleute Hottwil
Mo.	23.06.2025	gemeinsamer Anlass	Dorfplatz	Männerturnverein Etzgen
Fr.	27.06.2025	Grüngut-Hausabfuhr		
Sa.	28.06.2025	Sommerhock/Jassturnier	Mettau, Weinstation	Skiclub Rhystern

JULI

Fr.	04.07.2025	Mittagstisch Pro Senectute	Oberhofen AG, Waldhaus	Pro Senectute Aargau
Sa.	05.07.2025	Sola		Jubla Gansingen-Mettauertal
Fr.	11.07.2025	Grüngut-Hausabfuhr		
Sa.	19.07.2025	Vereinsreise		Rebbauverein Wil
Fr.	25.07.2025	Grüngut-Hausabfuhr		
Fr.	25.07.2025	Neophytenbekämpfung mit Verpflegung	Mettauertal	Naturschutzverein Wil und Umgebung
Do.	31.07.2025	Acherfäscht	Wil AG, Auacher	OK Acherfäscht

AUGUST

Fr.	01.08.2025	Bundesfeier		Gemeinderat
Sa.	02.08.2025	Acherfäscht	Wil AG, Auacher	OK Acherfäscht
Fr.	08.08.2025	Grüngut-Hausabfuhr		
Fr.	08.08.2025	Mittagstisch Pro Senectute	Wil AG, Restaurant Camping	Pro Senectute Aargau
Sa./So.	09./10.08.2025	Räbhüslifäscht	Wil AG	Wiler Winzer
Di.	12.08.2025	Mittagstisch Pro Senectute	Etzgen, Restaurant Sonne	Pro Senectute Aargau
Mi.	13.08.2025	18:00 Uhr Klimaspaziergang	Wil AG, Parkplatz Schule	Naturama Aargau
Sa./So.	16./17.08.2025	Vereinsreise		Skiclub Rhystern
Mi.	20.08.2025	Grillhock		Gewerbe GMS
Fr.	22.08.2025	Grüngut-Hausabfuhr		
Sa.	23.08.2025	Special Event Open Air Kino	Wil AG, roter Platz Schulhaus	Elternverein Mettauertal

